

Innsbruck, im Feber 1959.

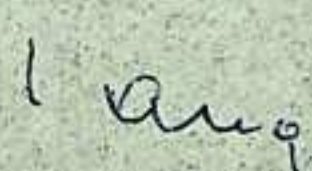
An das  
Professoren-Kollegium der Med.Fakultät  
der Universität  
I n n s b r u c k .

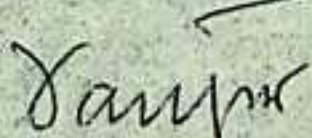
Betrifft: Ausschuss-Bericht tit.a.o.Prof.Dr.H.G ö g l  
Vorschlag zum "Professor ad personam".

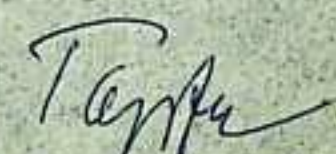
Der aus den unterzeichneten Mitgliedern der Med.  
Fakultät der Universität Innsbruck bestehende Ausschuss be-  
antragt, das Bundesministerium für Unterricht zu bitten, den  
tit.a.o.Prof.Dr.H.G ö g l zum "Professor ad personam" zu er-  
nennen.

Begründung: Prof. G ö g l ist seit 25 Jahren im  
Fach tätig, hat sich auf vielen Gebieten ausserordentlich be-  
währt und ist im besonderen durch mehrere Monographien (Path.-  
anatomische Untersuchungen bei Leberzirrhose bei Säuglingen  
und Kleinkindern, Bearbeitung der Geschlechtsorgane im Lehr-  
buch der speziellen pathol.Anatomie von E.Kaufmann und der  
Geschwülste des Eierstockes im Handbuch der Biologie und Pa-  
thologie des Weibes von Seitz-Amreich) hervorgetreten und auch  
international bekannt geworden. Namentlich auf dem Gebiete der  
Gynäkohistopathologie hat sich Prof. G ö g l hervorragende  
Kenntnisse erworben. Auch muss angeführt werden, dass Prof.  
G ö g l zwei Angebote, leitende Stellungen zu übernehmen, ab-  
gelehnt und, um nur ein Beispiel zu nennen, auf die neugebaute  
Prosektur des allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz verzich-  
tet hat.

Der Ausschuss wiederholt einhellig den Antrag, das  
Bundesministerium für Unterricht zu bitten, tit.a.o.Prof.Dr.  
H. G ö g l , diesen ungewöhnlich tüchtigen und erfahrenen Ver-  
treter des Faches, durch Ernennung zum Professor ad personam  
der Fakultät zu erhalten.

  
Prof.Dr.F.J.Lang

  
Prof.Dr.Dr.Mr.G.Sauser

  
Prof.Dr.S.Tapfer.



BUNDESMINISTERIUM  
FÜR UNTERRICHT

Zahl 4731/I/2/50

Gögl Dr. med. Hermann, Assistent am  
Pathologisch-anatomischen Univ. Inst.

Innsbruck, Habilitation als Privatdozent  
für Pathologische Anatomie an der Univ.

Innsbruck. Zur do. Zl. 91-R vom 19. Jänner 1950

Beim Rektorat  
der Universität Innsbruck

eingelangt am 19. Juni 1950

Zahl: 91-12/17

Gesehen!

Innsbruck, am 19.6.50

Der Rektor: *Rac*

An das  
Dekanat der medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck  
im Wege des Rektorates

I n n s b r u c k .

Ich erteile dem Beschluss des Professorenkollegiums der medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck auf Zulassung des Hochschulassistenten Dr. Hermann GÖGL als Privatdozent für Pathologische Anatomie an der do. Fakultät gemäss § 13, Absatz 2, der Habilitationsnorm, StGBL. Nr. 76/45, die Bestätigung.

Die Berichtsbeilagen mit Ausnahme des Lebenslaufes folgen angeschlossene zurück.

10 Beilagen !

Wien, den 13. Juni 1950

Der Bundesminister:

H u r d e s

Für die Richtigkeit  
der Aufbereitung:

*Weil*

*Wid  
Gutmann*

*4 f. in der Kartei  
vermerken*



Dekanat  
der  
medizinischen Fakultät  
in  
Innsbruck

Innsbruck, am 10.1.1946.

Herrn  
Dr. H. G ö g l  
I n n s b r u c k

Sehr geehrter Herr Kollege !

Ich bestätige Ihnen hiermit, dass Sie Ihr  
Ansuchen um Bestätigung Ihrer Zulassung als Privat-  
Dozent im Dekanat zeitgerecht eingebracht haben.  
Mit Rücksicht auf Ihre Parteizugehörigkeit (Anwär-  
ter bzw. Mitglied) kann im Augenblick Ihr Ansuchen  
nicht dem Staatsamt vorgelegt werden, doch wird das  
Ansuchen zur gegebenen Zeit vom Dekanat aus weiter  
behandelt werden.

Ich empfehle Ihnen jedoch, bei der wohl  
demnächst auch in Tirol stattfindenden Registrie-  
rung der Nationalsozialisten Ihre Entregistrierung  
zu beantragen. Falls Sie die Bestätigung darüber  
in Händen haben, so bitte ich Sie, mir diese unver-  
züglich zukommen zu lassen.

Der Dekan:

*Freisinger*





ABSCHRIFT

3

Stadtmagistrat Innsbruck

Innsbruck, am 6.7.1948

Registrierungsbehörde

Reg.Zl. 2342/1947

Zl. I/EE/4/1948

B e s c h e i n i g u n g .

Dr. Hermann G Ö G L, geb. 4.6.1905

wohnhaft Innsbruck, Defreggerstr. 16

ist in der ha. Registrierungsliste nach rechtskräftigem Abschluss des Registrierungsverfahrens wie folgt verzeichnet:

Mitglied der NSDAP v. Mai 1938 bis Ende

Gemäß § 17 (3), BGBl. 25/47 ist somit die Zugehörigkeit zum Personenkreis der Minderbelasteten gegeben.

Der Leiter der Registrierungsbehörde:

I.A. (Mair)

Mair e.h.

L.S.



Vorstehenden Abschrift stimmt mit der mir vorliegenden mit zwei Schilling gestempelten Urschrift wort- und ziffernmässig vollkommen überein.-----  
Geb. S 2.-----  
Innsbruck, am 5.8.1948/fünften August Neunzehnhundertachtundvierzig/.-----



*T. Josef Peer  
öffentl. Notar.*



Innsbruck, den 9. Mai 1941.

Abschrift!

An den

Gaudozentenführer der Universität,

Herrn Professor Dr. E. P o r a d o r i

in Innsbruck

Ich lade Sie gemäss § 15 der Reichshabilitationsordnung zur öffentlichen Lehrprobe des Dr. med. habil. H. G ö g l (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie) ein.

Dr. med. habil. H. G ö g l wird in einer Sitzung des Amtes Wissenschaft des NDS Dozentenbundes der Universität Innsbruck Fachkreis Klinische Medizin, am Freitag den 16.5.1941 um 7<sup>30</sup> Uhr im Hörsaal der medizinischen Klinik über die

" Morphologischen Veränderungen bei Kampf-  
stoffkrankungen "

sprechen.

Anschliessend findet eine kurze Besprechung des Fakultäts-Ausschusses zur Beurteilung des Probevortrages statt.

Der Dekan:

*Rauy*

9. Mai 1941



P r o t o k o l l

---

zur Sitzung des Professorenkollegiums der medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck.

Zeit: Freitag, den 26. April 1940, 18 Uhr.

Ort: Sitzungszimmer der medizinischen Fakultät.

Schriftführer: Prof. Krainz, Ersatzmann: Priesel.

Anwesend: Die Gefertigten.

Entschuldigt: Rektor Prof. Dr. Steinacker, Prof. Dr. Seefelder.

T a g e s o r d n u n g :

---

Habilitation Dr. Hermann G ö g l ( Pathologie )

a) Habilitationsschrift.

Die Annahme der Habilitationsschrift durch den Dekan wird zur Kenntnis genommen.

b) Wissenschaftliche Aussprache.

Der Dekan stellt unter Zustimmung des Kollegiums fest, dass der Habilitationswerber den strengen Anforderungen entsprochen hat.

Geschlossen und gefertigt:

Der Schriftführer:

K r a i n z e h.

Der Dekan:

L a n g e h.

Breitner eh., Meixner eh., Weigmann eh., Priesel eh., Jost eh.,  
Mathis eh., Sieglbauer eh., Scharfetter eh., Wagner eh., Stumpfl eh.



## Bericht und Gutachten

### über die Habilitationsschrift des Dr. Hermann G ö g l.

Dr. Hermann G ö g l legt eine Arbeit "Zur Morphologie von Krebsabsiedelungen in den Lymphknoten" als Habilitationsschrift vor.

Dr. G ö g l weist auf die eigenartigen und sehr verschieden bewerteten Drüseneinschlüsse hin, die sich gelegentlich - auch unabhängig von einer metastatischen Krebsbildung - in Lymphknoten finden, und macht erneut auf die oft grossen Schwierigkeiten der diagnostischen Beurteilung von Lymphknotenveränderungen aufmerksam. Er zeigt diese Schwierigkeiten besonders an Hand von Befunden der Lymphangiosis carcinomatosa. Die an probeweise ausgeschnittenen Lymphknoten erhobenen mikroskopischen Befunde wichen so sehr von den gewöhnlichen Bildern krebsiger Besiedlung ab, dass es unmöglich war, auf Grund der mikroskopischen Umgestaltung eine sichere Entscheidung zu treffen. Insbesondere waren die Lymphsinus sowohl am Rand als auch zwischen den Marksträngen ausgeweitet und von Verbänden grosser heller Zellen mit feingekörntem Protoplasma und zumeist randständigem Kern eingenommen. Das zwischen diesen Strängen gelegene lymphoretikuläre Gewebe war nur im Sinne einer Druckatrophie verändert. Die Kernlagerung musste zwar den Verdacht auf schleimbildende Krebszellen lenken, doch blieben die daraufhin angestellten Färbungen ergebnislos. Erst durch den weiteren Verlauf, bzw. die Leichenöffnung war es möglich, die Lymphknotenveränderungen als Krebsabsiedelungen, als "Lymphangiosis carcinomatosa diffusa" zu deuten.



Bei der Durchsicht des Schrifttums fand sich der Hinweis auf ähnliche Bilder, die als primärer Endothelkrebs der Lymphknoten beschrieben wurden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dabei ebenfalls nur Krebsabsiedelungen vorgelegen haben. Damit ist auch für die Lymphknoten, wie es ähnlich für andere Organe geschehen ist, das Vorkommen von Endotheliomen, wenigstens in der oben gegebenen Deutung, in Frage gestellt.

Die erhobenen und erörterten Befunde, die sich durch die Sorgfalt der Beobachtung und durch die Vorsicht des Urteils auszeichnen, erhalten damit auch eine grundsätzliche Bedeutung.

Durch seine Habilitationsschrift hat Dr. G ö g l nachgewiesen, dass er die Fähigkeit besitzt, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten. Die vorgelegte Habilitationsschrift ist geeignet, die wissenschaftliche Erkenntnis zu fördern.

Die gefertigten Berichterstatter schlagen die Annahme der Arbeit vor.

I n n s b r u c k , den 14. April 1940.

Prof. Dr. J. M a t h i s .

Prof. Dr. F. J. L a n g l .



## Fragebogen.

1. Name . . . . .	G ö g l
Bornamen . . . . .	Hermann
Wohnort und Wohnung . . . . .	Innsbruck, Jofreuerstr. 16
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Innsbruck, 4.3. Juni 1905
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	röm. kath.
Amtsbezeichnung . . . . .	Wissenschaftl. Assistent
2. a) Haben Sie der Kommunistischen Partei oder kommunistischen Hilfs- oder Ersatzorganisation (einschl. der sogenannten „Roten Hilfe“ und „Schwarzen Front“ —) angehört, falls ja, von wann bis wann? In welcher Eigenschaft? . . . . .	Nein
b) Haben Sie der Sozialdemokratischen Partei, dem Republikanischen Schutzbund oder sonstigen sozialdemokratischen oder republikanischen Hilfs-, Fach- und Nebenorganisationen angehört, falls ja, von wann bis wann? In welcher Eigenschaft? . . . . . Waren Sie gewerkschaftlich organisiert? Wo, von wann bis wann? . . . . .	Nein
c) Welchen Vereinen und Verbänden des politischen Katholizismus haben Sie angehört? Falls ja, von wann bis wann, in welcher Eigenschaft? (insbesondere sind anzugeben der Weiße Turm, Friedensbund öst. Katholiken, St. Lucas-Gilde, CV., KV., Unitas-Verband, Kath. Burschenschaften, Vereinigung kath. Edelleute, Freiheitsbund, SK., ostmärktische Sturmcharen, Heimwehr) . . . . .	keinem
d) Waren Sie Mitglied der Vaterländischen Front? Von wann bis wann? In welcher Eigenschaft? . . . . .	ja, durch Dienststellenorganisation
e) Welchen pazifistischen oder legitimistischen Verbänden und Vereinen haben Sie sonst bisher angehört? In welcher Eigenschaft? . . . . .	keinem
f) Welchen sonstigen politischen Vereinigungen sowie Logen, Orden u. ä. haben Sie sonst bisher angehört oder gehören Sie an, falls ja, von wann bis wann? In welcher Eigenschaft? . . . . .	keiner
3. Sind oder waren Sie Mitglied der NSDAP., der SA., der SS., PD., NSKK., HJ. oder sonstiger Gliederungen der nationalsozialistischen Bewegung? (durch Vorlegung geeigneter Bescheinigungen glaubhaft zu machen) . . . . .	Mitglied (bisher ohne Nummer)
4. a) Stammen Sie von nichtarischen, insbesondere jüdischen Eltern oder Großeltern ab? . . . . .	nein
Nähere Angaben über die Abstammung:	
Eltern:	
Name des Vaters . . . . .	G ö g l
Bornamen . . . . .	Josef
Stand und Beruf . . . . .	verh. Oberinspekt. der Steuersaufs.
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Mariathal/Tirol, 8. III. 1878
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	lebt
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	röm. kath.
verheiratet { in . . . . .	Innsbruck
am . . . . .	23. IV. 1906

Zur Beachtung! Die Verneinung einer Frage ist durch „Nein“, nicht durch einen Strich auszudrücken.



Geburtsname der Mutter . . . . .	S e e l o s
Bornamen . . . . .	Maria
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Brixen i.T., 14.II.1874
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Zams, 28.III.1937
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	röm.kath.
<b>Großeltern:</b>	
Name des Großvaters (väterlicherseits) . . . . .	G ö g l
Bornamen . . . . .	Anton
Stand und Beruf . . . . .	verh. Krämer
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Mariathal, 17.I. 1831
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Mariathal, 25.XII. 1913
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	röm. kath.
Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits) . . . . .	Nußbaumer
Bornamen . . . . .	Anna
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Mariathal, 31.XII. 1837
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	....., 20.IX. 1917
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	röm. kath.
Name des Großvaters (mütterlicherseits) . . . . .	S e e l o s
Bornamen . . . . .	Josef
Stand und Beruf . . . . .	verh. Bauer
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Kirchberg/Tirol, 19.III. 1833
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Brixen i.T. 25.XII.1892
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	röm. kath.
Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits) . . . . .	F u c h s
Bornamen . . . . .	Katharine
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Itter, 9.XII.1848
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr . . . . .	Westendorf, 8.XII.1917
Konfession (auch frühere Konfession) . . . . .	röm. kath.
b) Sind Sie verheiratet?*) . . . . .	ja
c) Wieviele Kinder haben Sie? . . . . .	keine

5. Sind Sie gerichtlich bestraft oder aus der NSDAP. ausgeschlossen oder ausgestoßen? nein

Ich versichere an Eides Statt, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Trotz sorgfältiger Prüfung sind mir keine Umstände bekannt, welche die Annahme rechtfertigen könnten, daß ich von jüdischen Eltern oder Großeltern abstamme.

Ich weiß, daß ich bei falschen Angaben oder bei Außerachtlassung der erforderlichen Sorgfalt in der Beantwortung — abgesehen von strafrechtlichen und dienststrafrechtlichen Folgen — nach den Bestimmungen der Verordnung zur Neuordnung des österreichischen Berufsbeamtentums vom 31. Mai 1938, R. G. Bl. I S. 607, auch dann behandelt werden kann, wenn die Frist des § 15 bereits verstrichen ist.

Innsbruck, den 20. März 1940

*J. Hermann Gögl*  
(Unterschrift)

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt:

\*) Verheiratete haben auch das Formblatt 3 auszufüllen.

Der Universitäts-Sekretär:

6.IV.1940.

*M. Jinner*





Abschrift!

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-  
partei Gauleitung Tirol-Vorarlberg.

N S D Dozentenbund.  
der  
Gaudozentenführer

An das Dekanat der  
medizinischen Fakultät  
I n n s b r u c k

Unser Zeichen: 102/40/F.W.

Betrifft: Ihr Schreiben vom 14. Mai 1940  
Zl. 1309/4-MD  
Dr.med.habil. Hermann G ö g l .

Gegen die Zulassung des Dr.med.habil.Hermann  
G ö g l zur Lehrprobe werden von mir aus keinerlei  
Einwände erhoben.

H e i l H i t l e r !

Foradori

L.S.

Gaudozentenbundesführer.